

Inhalt

Einführung	9
1. Jeder Mensch hat Rechte: Rechtsschutz für Ausländer im Staatsgebiet	17
1.1 Judicial Activism: Gerichte und die Entwicklung von Schutzansprüchen	19
1.1.1 Nationaler Grundrechtsschutz: National law for non-nationals	21
1.1.2 Rechtsgarantien von europäischer Ebene: Non-national law for non-nationals	24
1.1.3 Zitation supranationaler Rechtsprechung im Nationalen	31
1.1.4 Zwischenfazit: Ebenen übergreifendes Zusammenwirken der Gerichte	33
1.2 Rights Claims: NGOs als Katalysatoren sozialen Wandels	35
1.2.1 Das Engagement des französischen GISTI für Gastarbeiter	36
1.2.2 Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ..	38
1.3 Fazit: Ausweitung des personalen Anwendungsbereichs der Grund- und Menschenrechte	40
2. Rechtsfreie Räume? Menschenrechte auf extraterritorialem Gebiet	43
2.1 Territorialität des Rechts: Staatsgrenzen als rechtliche Geltungsgrenzen	44
2.1.1 Die Bindung des modernen Rechts an den Staatsraum	44
2.1.2 Die Geltungsweite der Menschenrechte	46
2.2 Diskrepanzen: Entgrenzte Amtsgewalt, begrenzte Rechte	49
2.2.1 Im fremden Staatsgebiet: Die USA und der Kampf gegen den Terrorismus	50

2.2.2	Externalisierte Gebiete: Grenzkontrollen in Transitzen und heimischen Küstengewässern	51
2.2.3	Staatsfreie Räume: Abfangen von Bootsflüchtlingen auf Hoher See	55
2.3	Fazit: Ausweichen staatlicher Schutzverpflichtungen auf extraterritorialem Gebiet	62
3.	Menschenrechte in Transitzen: Grenzkontrollen am Flughafen Paris-Charles de Gaulle	65
3.1	Die Transitzone: Ein extraterritorialer Raum?	66
3.1.1	Polizeikontrollen auf externalisiertem Gebiet	66
3.1.2	Zivilgesellschaftlicher und gerichtlicher Druck	70
3.1.3	Zwischenfazit: Reterritorialisierung des umstrittenen Grenzraums	76
3.2	Die »Wartzone«: Verrechtlichung der Verwaltungspraxis	77
3.2.1	Der Rechtsrahmen: Alter Wein in neuen Schläuchen	78
3.2.2	Sonderstatus von Wartezonen	85
3.3	Grenzkontrollen versus Menschenrechtsschutz	90
3.3.1	Organisationssoziologische Analyse der Polizeipraxis	90
3.3.2	NGO und Polizei spielen »Katz-und-Maus«	93
3.3.3	Zwischenfazit: Tauziehen mit rechtlichen Mitteln	109
3.4	Fazit: Die Transitzone bleibt ein Sonderaum geringeren Rechtsschutzes	111
4.	Menschenrechte auf Hoher See: Grenzkontrollen im Mittelmeer	115
4.1	Prolog: Die extraterritoriale Menschenrechtsgeltung als neue völkerrechtliche Entwicklung	116
4.1.1	(R-)Evolution: Fortentwicklung der Menschenrechte durch richterliche Rechtsinterpretation	117
4.1.2	Jurisprudenz: Präcedenzurteile zur extraterritorialen Anwendung der Menschenrechte	119
4.1.3	Agenten des Wandels: Transnationale Gemeinschaft von Rechtsexperten und NGOs	129
4.1.4	Zwischenfazit: Am historischen Wendepunkt – Dekonstruktion einer ausschließlich territorialen Basis der Rechtsgeltung	132

4.2 Ausgangslage: Unklarheiten im Umgang mit Migranten im zentralen Mittelmeer	133
4.2.1 Seenotrettung: Streit um die Ausschiffung geretteter Migranten	134
4.2.2 Grenzkontrollen: Regelungslücken bei Frontex-Einsätzen	145
4.3 Entscheidungsprozesse auf Ebene der Europäischen Union: Leitlinien für Frontex-Einsätze	149
4.3.1 Ausgangspunkt: Juristische Expertise der Europäischen Kommission	150
4.3.2 Arbeitsgruppe aus Regierungsvertretern und Sachverständigen	153
4.3.3 Das Komitologieverfahren: Beschlussfassung im Europäischen Rat und Parlament	162
4.3.4 Reform der Frontex-Verordnung: Stärkung der Menschenrechte im Rechtsrahmen der Agentur	171
4.3.5 Zwischenfazit: Anerkennung der extraterritorialen Menschenrechtsgeltung auf Hoher See	177
4.4 Die italienische »push back policy«: Zurückweisungen von Hoher See nach Libyen	179
4.4.1 Italienisch-libysche Kooperation für Grenzkontrollen	179
4.4.2 Hirsi v. Italy: Italien vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	181
4.5 Fazit: Entkopplung der Menschenrechtsgeltung vom Staatsraum	191
Schluss: Universalisierung der Menschenrechte durch staatsferne Rechtsprozesse	195
Abkürzungen	207
Dokumente	209
Literatur	221